

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses ist der erste Rundbrief zum Zusammenschluss der Kirchenkreise Göttingen und Münden.

Kirche muss sich in turbulenten Zeiten neu aufstellen, um aktiv zu bleiben. Sinkenden Kirchengliederzahlen (wenig Taufen, viele Beerdigungen und Austritte) und Nachwuchsmangel im Haupt- und Ehrenamt nehmen zu. Im Alltag und in Familien schwinden religiöse Traditionen.

Trotzdem besteht die Sehnsucht nach Sinn und Gemeinschaft. Viele möchten Zuhause „vor Ort“ einen Anker haben, der Schnelllebigkeit begegnen, handlungsfähig bleiben.

Gemeinsam ist man stärker. Deshalb haben sich die Kirchenkreise Göttingen und Münden auf den Weg gemacht, um eine **starke Kirche in Südniedersachsen** zu gestalten und beschlossen, 2023 einen gemeinsamen Kirchenkreis zu bilden.

Dieser Rundbrief erscheint in regelmäßigen Abständen und hält Sie auf dem Laufenden.

Wie ist der aktuelle Stand?

Ein wichtiger Schritt ist getan! Kirchenkreissynoden stimmen für Zusammenschluss der beiden Kirchenkreise

Die Kirchenkreissynoden Münden (30.06.) und Göttingen (15.07.) haben mit großen Mehrheiten für einen Zusammenschluss der beiden Kirchenkreise gestimmt!

Ein Teil des Beschlusses war die Wahrung von zwei Superintendenturstellen und -sitzen in Hann. Münden und in Göttingen.

Die Vorarbeit dafür wurde in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen geleistet, die seit 2020 prüfen, ob ein Zusammenschluss möglich ist.

Wie geht es nun weiter?

Formal wird der neue Kirchenkreis ab 2023 existieren. Die Ausschüsse sind jedoch von der Kirchenkreissynoden aufgefordert, schon jetzt weitestgehend gemeinsam zu tagen und neue Konzepte zu erarbeiten. Eine besondere Herausforderung ist dabei auch, die Sparvorgabe der Landessynode von jährlich zwei Prozent einzuarbeiten.

Obwohl ab 2023 ein gemeinsamer Kirchenkreis existiert, werden bis zum Ende dieser Legislaturperiode (2024) auch im neuen Kirchenkreis die Synode, die Ausschüsse und AGs aus allen derzeit Delegierten gebildet. Ab 2025 gibt es dann eine Kirchenkreissynode mit 63 Sitzen und gemeinsame Gremien.

Darüber hinaus sind viele weitere Arbeitsbereiche zu bedenken. Die Kirchenkreiskonferenzen und die Treffen unterschiedlicher Berufsgruppen werden zusammengeführt. Die Beauftragungen werden angeschaut und abgeglichen. Die vielen eigenständigen Einrichtungen (zum Beispiel Diakonieverband und Diakonisches Werk) sollen eine gemeinsame Basis finden. Teile des Kirchenkreisamtes werden umstrukturiert. Auch ein Konzept für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wird erarbeitet. Besonders spannend wird dabei die Frage nach dem neuen Namen des künftigen Kirchenkreises.

Um all diese Aufgaben zu überblicken, haben die Kirchenkreisvorstände (KKV) eine Koordinierungsgruppe gebildet, bestehend aus Vertreter*innen des KKV, des Kirchenkreissynodenvorstandes, den Superintendenten und dem Kirchenkreisamt. Höchste Priorität hat zunächst, ein Leitungsmodell mit zwei Superintendenten und zwei Superintendenturen zu erarbeiten.

Über den Fortschritt des Prozesses wird in regelmäßigen Abständen in der Kirchenkreissynode berichtet.



v.l.: Andreas Risse (stell. Vorsitzender KKS Münden), Wiebke Vielhauer (komm. Superintendentin KK Göttingen), Thomas Henning, (Superintendent KK Münden), Gunda-Marie Meyer (Vorsitzende KKS Göttingen)

Making-of...

...zu sehen ist die tatkräftige Unterstützung von Dr. Frank Uhlhorn (designierter Superintendent KK Göttingen), Hildgund Broda (stellv. KKV-Vorsitzende KK Göttingen) und Jeanine Rudat (Öffentlichkeitsreferentin KK Göttingen)



Save-The-Date: Kirche in Bewegung – Bilder regionaler Zusammenarbeit

Ein Workshop für alle, die Erfahrung mit regionaler Zusammenarbeit haben, die gerade damit anfangen und für alle, die skeptisch sind.

Wann: 02.10.2021, 10:00 – 16:00 Uhr

Wo: Stadthalle Dransfeld

Wer: Ehren- und Hauptamtliche (aufgrund des Hygienekonzeptes max. 5 TN pro Region)

Informationen gibt es in Ihren Pfarrämtern; Anmeldungen über das KKA: sonja.dreyer@evlka.de



ÜBRIGENS! WUSSTEN SIE, DASS...

... zwischen der **ältesten** und der **jüngsten** Kirche im neuen Kirchenkreis **984 Jahre** liegen? Die älteste Kirche ist die Marienkirche in Gimte (Region Mitte), Ursprung 1010. Die jüngste Kirche ist die Thomaskirche (Region Innenstadt) in Göttingen, Baujahr 1994.



Marienkirche in Gimte



Thomaskirche Göttingen

Ansprechpartner*innen

Kirchenkreis Münden:

Superintendent Thomas Henning: thomas.henning@evlka.de; 05541 701642 • Kirchenkreissynode: Andreas Risse

Kirchenkreis Göttingen:

Komm. Superintendentin Wiebke Vielhauer: wiebke.vielhauer@evlka.de; 05507 1374 • Kirchenkreissynode: Gunda-Marie Meyer

Kirchenkreisamt Göttingen-Münden:

Steffen Creydt (Amtsleiter): steffen.creydt@evlka.de; 0551 4961 225 • Sonja Dreyer (Koordination): sonja.dreyer@evlka.de; 0551 4961 123